



**Klassenstufe:** 5/6 und 7/8

**Zeitbedarf:** min. 4 x 45'

### Konzeption:

Die Konzeption orientiert sich am Dreischritt „Sehen - Erkennen - Handeln“:

1. Speisung der 5.000 (Lk 9,10-17).
2. Permakultur in Malawi.
3. Anwendung der Ergebnisse in der eigenen schulischen Praxis

### Kompetenzen:

Die Schüler:innen...

- können anhand der Geschichte von der Speisung der 5.000 (Lk 9,10-17) darstellen, wie Jesus Gerechtigkeit und Reich Gottes unter den Menschen erfahrbar macht;
- erkennen am Beispiel des landwirtschaftlichen Umbaus in Malawi Möglichkeiten, wie es gelingen kann, Ernährungssicherheit herzustellen und gesellschaftsverändernde Projekte (aus der Schule in die Gemeinschaft) anzustoßen;
- können durch die praktische Arbeit an ausgewählten Projekten ihre eigenen Möglichkeiten zur Veränderung und Verbesserung der (eigenen und globalen) Ernährungssituation erleben und reflektieren.

### Schlagworte:

Wundergeschichten, Speisung der 5.000, Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Ernährung, Schulgarten, Globales Lernen, Permakultur, Nachhaltigkeit

### reliGlobal:

Gemeinsames Projekt mehrerer pädagogischer Institute in der Evangelischen Kirche in Deutschland, gefördert von:



Foto: © Jörg Böhling/Brot für die Welt

## Und alle werden satt...

### Thematischer Schwerpunkt

„Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.“ So lautet das 2. der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Aber:

Noch immer hungern und verhungern täglich tausende Menschen auf der Welt. Ursachen sind Konflikte und Kriege, Dürren und Naturkatastrophen, Missernten und Mangelernährung. Hunger allerdings ist vor allem auf die weltweite ungerechte Verteilung von Lebensmitteln zurückzuführen.

Die Ernährungslage im globalen Norden ist in mehrerer Hinsicht paradox: während jährlich viele Tonnen genießbarer Lebensmittel im Müll landen, leiden mehr als die Hälfte der Erwachsenen unter Übergewicht, gleichzeitig klagen viele Menschen über die ständige Verteuerung bestimmter Nahrungsmittel und Produkte und können sich einiges nicht leisten.

Das diesem Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegende Material von Brot für die Welt zeigt am Beispiel einer Schule in Malawi, wie durch die Umstellung der Landwirtschaft Ernährungssicherheit und somit ein Stück „globaler Gerechtigkeit“ hergestellt werden kann. Im Schulunterricht erwerben Kinder in Malawi ganz praktisch die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten. Aus den Schulen wird das Wissen dann in die Familien und Dörfer getragen, die davon nachhaltig profitieren. Davon können Kinder, Schulen und die Gesellschaft auch bei uns lernen und profitieren.



## Schritt 1: Sehen

Die biblische Geschichte Lk 9,10-17 (M1) wird erzählt und dabei die Aufmerksamkeit auf den Fokus Gerechtigkeit gelenkt. In die Erzählung sollte unbedingt mit dem Fokus auf die Fragestellung der Gerechtigkeit hin eingeleitet werden. Dazu bietet sich z.B. die folgende Einleitung an: „Ich erzähle euch eine Geschichte, die ihr vielleicht schon kennt. Es ist eine wunderbare Geschichte von Gottes Gerechtigkeit...“ Die Erzählung kann z.B. unterstützt werden durch den Einsatz von Figuren (Holzkegel, Playmobil, Bodenbild, etc.)

Im Anschluss an die Erzählung werden Fragen und Anmerkungen der Schüler:innen gesammelt und gesichert. Die Geschichte wird von den Schüler:innen dann gemeinsam nacherzählt. Hier können die bei der Erzählung verwandten Figuren benutzt werden. Die Aufmerksamkeit wird während der Nacherzählung auf drei Kernsätze der Geschichte gelenkt. Diese Sätze werden auf Karten in die Mitte gelegt, bzw. an die Tafel oder ein Whiteboard geschrieben. Auch eine digitale Vorlage ist denkbar:

**Er erzählte ihnen vom Reich Gottes und machte alle gesund.**

**»Gebt doch ihr ihnen etwas zu essen!«**

**Die Leute aßen, und alle wurden satt.**



## Schritt 2: Erkennen

**Baustein 1: So frühstückt die Welt**  
Anhand des Projektes „So frühstückt die Welt“ von „Geolino“ – setzen sich die Schüler:innen mit den eigenen und den Frühstücksgewohnheiten der Menschen in anderen Ländern auseinander. Sie erarbeiten am Beispiel eines Landes ihrer Wahl, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ihren eigenen Gewohnheiten und Vorlieben und halten ihre Ergebnisse fest. Der Vergleich mit den Ergebnissen der Mitschüler:innen erweitert die eigene Perspektive.

Anmerkungen und Fragen werden anschließend im Plenum gesammelt und festgehalten und im Gespräch nach Kategorien geordnet bzw. geclustert. Das kann auch digital z.B. mit Hilfe eines Tools zur Erstellung von Wortwolken geschehen. Mögliche Kategorien sind: Gesunde Ernährung, Kosten, fairer Handel, Spezialitäten...

Zum Abschluss können die Schüler:innen eine Umfrage oder Abstimmung über die beliebtesten Frühstückszutaten durchführen (auch dies ist eine gute Möglichkeit ein digitales Tool zu nutzen).

### **Baustein 2: Malawi-Permakultur**

Anhand des Erklärfilmes von Brot für die Welt wird mit den Schüler:innen das Malawi-Material für die Grundschule „Lernen für das Leben“ erarbeitet. Den Schwerpunkt bilden dabei die Informationen über die Permakultur (S. 7-8) sowie exemplarisch die Schilderungen der Schüler:innen aus dem Permakulturclub (S. 9-11). Auch unabhängig vom Materialheft können die dazu erstellten Arbeitsblätter M2-M4 verwendet werden.

## Schritt 3: Handeln

Den Abschluss des Unterrichtsvorhabens bildet die Frage nach den Konsequenzen aus den Ergebnissen für die eigene Praxis vor Ort. Global lernen und denken muss, um nachhaltig wirken zu können, mindestens exemplarisch zu bewusstem, ggf. veränderten, lokalem Handeln führen.

Sehr einfach umzusetzen ist (auch nur mit Bezug auf Verteilungsgerechtigkeit ohne Malawi-Permakultur-Erkenntnisse): Es wird ein gemeinsames Frühstück mit den von den Schüler:innen sowieso mitgebrachten Lebensmitteln eingenommen. Allerdings isst nicht jeder das eigene Mitgebrachte, sondern es wird aus allen zur Verfügung stehenden ein Buffet – besser ein gemeinsam gedeckter Tisch, an dem alle sitzen – vorbereitet. Achtung: Das Vorhaben nicht zuvor ankündigen, um zu vermeiden, dass Schüler:innen extra für das gemeinsame Frühstück Nahrungsmittel – und dann nicht selten im Übermaß – mitbringen.

### **Ausführliche Beschreibung des Unterrichtsvorhabens, Arbeitsblätter (M1-4) sowie ergänzende und alternative Materialien:**

<https://religlobal.org/oer/und-alle-werden-satt/>

### **Materialgrundlagen zur Permakultur in Malawi:**

- <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/material/malawi-hunger/>

- [https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/Brot\\_fuer\\_die\\_Welt\\_fuer\\_Kinder/BfdW\\_Kinder\\_Grundschule\\_Malawi.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/Brot_fuer_die_Welt_fuer_Kinder/BfdW_Kinder_Grundschule_Malawi.pdf)

